

Veranstalter:

Arbeitsgruppe »Gedenken an den 9. November 1938«,  
BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung,  
Erzbischöfliches Ordinariat,  
Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern,  
»Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.« – Arbeitsgruppe  
München,  
Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern,  
NS-Dokumentationszentrum München,  
Stadtarchiv München,  
Stiftung Bayerische Gedenkstätten



Landeshauptstadt  
München



Israelitische  
Kultusgemeinde  
München  
und Oberbayern



ERZBISCHÖFliches ORDINARIAT  
MÜNCHEN

FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG

BAYERNFORUM



Evangelisch-Lutherische  
Kirche in Bayern

STIFTUNG

BAYERISCHE GEDENKSTÄTTEN



DEUTSCH-FRANZÖSISCHER CHOR MÜNCHEN



Gegen Vergessen  
Für Demokratie e.V.

Bildnachweise: Titelbild. Foto: Vitaly Ushakov.

Porträtfotos aus »Biographisches Gedenkbuch der Münchner Juden 1933–  
1945«, herausgegeben vom Stadtarchiv München.

Mitglieder der Arbeitsgruppe »Gedenken an den 9. November 1938« sind Anita  
Brackertz, Aaron Buck, Sabine Exner, Dr. Anne-Barb Hertkorn, Dr. Andreas Heusler,  
Anke Hoffsten, Dr. h. c. Charlotte Knobloch, Eva König, Helga-Maria König,  
Dr. Hildegard Kronawitter, Ilse Macek, Prof. Dr. Abi Pitum, Ellen Presser, Katrin  
Schömann und Maximilian Strnad. Gestaltung: Ira Ginzburg

# Zum Gedenken

75. Jahrestag

der »Reichskristallnacht«

am 9. November 1938

Veranstaltungen im November 2013

## Jeder Mensch hat einen Namen

»Reichskristallnacht« – dieses Wort erinnert an die eingeworfenen Glasscheiben von Geschäften jüdischer Eigentümer. Derartige Zerstörungen waren jedoch nur die nach außen sichtbaren Zeichen des nationalsozialistischen Terrors. Hinter dem Begriff »Kristallnacht« verbirgt sich mehr: eine breite Palette von geplanten wie spontanen Gewaltausbrüchen und Mordaktionen gegen Menschen – weit jenseits materieller Zerstörungen.

In München brannte in dieser Nacht die orthodoxe Synagoge »Ohel Jakob« an der Herzog-Rudolf-Straße vollständig aus. Die Synagoge in der Reichenbachstraße wurde aufs schwerste verwüstet. Jüdische Altersheime wurden überfallen, die Heimbewohner vertrieben, die Leitungen zur Herausgabe von Bankvollmachten genötigt. In seiner Wohnung in der Lindwurmstraße wurde der Kaufmann Joachim Both kaltblütig von einem SA-Mann erschossen. Etwa 1.000 Männer aus München wurden als »Aktions-Häftlinge« in das KZ Dachau verschleppt; 24 von ihnen kamen nachweislich ums Leben. HJ-Funktionäre nötigten

Innenansicht der Eingangsfront der ausgebrannten Synagoge »Ohel Jakob« in der Herzog-Rudolf-Straße. © Stadtarchiv München.



Passanten vor dem zerstörten Kaufhaus Uhlfelder in Rosental.  
© Stadtarchiv München.

in einer nächtlichen Gewaltaktion wohlhabende Bürger zur Herausgabe beträchtlicher Geldsummen. Für viele jüdische Münchnerinnen und Münchner war Suizid ein letzter, verzweifelter Ausweg.

Die »Reichskristallnacht« war kein zufälliges Ereignis. Die nächtliche Gewalt war die brutale Zuspitzung des nationalsozialistischen Rassismus. Der November 1938 führte die Betroffenen, die sich nicht in die Emigration retten konnten, über Enteignungen und perfide Entrechtungen in die Vernichtung. Mit den Novemberereignissen 1938 wurde die Tür nach Auschwitz aufgestoßen.

75 Jahre danach erinnert die diesjährige Namenslesung an alle jüdischen Bürgerinnen und Bürger Münchens, die während der NS-Zeit ihr Leben verloren. Sie wurden enteignet und verfolgt, schikaniert, gedemütigt und enteignet. Unzählige wurden in die Todeslager deportiert und ermordet, andere wurden in den Suizid getrieben. Sie alle waren Bürger dieser Stadt. An viele dieser Männer, Frauen und Kinder erinnert nicht einmal ein Grabstein und es ist nicht bekannt, wann, wo und unter welchen Umständen sie ihres Lebens beraubt wurden. Wir wollen ihrer gedenken und ihre Namen nennen.

**Samstag, 9. November 2013, 19.00 Uhr**

im Saal des Alten Rathauses, Marienplatz

Gedenkworte

Christian Ude

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München

Dr. h. c. Charlotte Knobloch

Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München  
und Oberbayern

Horst Seehofer

Ministerpräsident des Freistaates Bayern

Dr. Reinhard Kardinal Marx

Erzbischof von München und Freising

Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Hubertus Andrä

Polizeipräsident des Polizeipräsidiums München

Gedenkrede

Prof. Dr. Winfried Nerdinger

Gründungsdirektor des  
NS-Dokumentationszentrums München

Psalm 16

Kantor Moshe Fishel

»Psalm 121«, vertont 1951 von Paul Ben-Haim  
(1897–1984).

»Elegie« von Darius Milhaud (1892–1976)  
aus »Les Deux Cités« (1942).

»Elijahu Hanawi«, vertont 1943 von Viktor Ullmann  
(1898–1944).

Musikalische Umrahmung: Deutsch-Französischer Chor  
München unter Leitung von Heinrich Bentemann.

Synagoge in der Reichenbachstraße am Morgen nach der »Reichskristallnacht«.  
© Bayerische Staatsbibliothek München.



## Samstag, 9. November 2013, ab 21.30 Uhr

am Gedenkstein der ehemaligen Hauptsynagoge in der Herzog-Max-Straße (hinter dem Künstlerhaus)

Lesung der Namen von 4587 Münchner Bürgern  
- Männer, Frauen und Kinder - die als Juden mit tödlicher Konsequenz verfolgt wurden.

### Einleitung

Dr. Andreas Heusler, Stadtarchiv München

An der Namenslesung beteiligen sich Münchnerinnen und Münchner aus der gesamten Stadtgesellschaft, darunter Bürgerinnen und Bürger, Mitglieder der Polizei und Feuerwehr, Vertreter aus den Medien, den politischen Parteien sowie Lehrkräfte und Studierende.

### Es lesen

Wolfgang Aigner, Leiter des Programmbereichs Bayern 2, Kultur und Gesellschaft

Hubertus Andrä, Polizeipräsident München

Prof. Andreas Bönnte, Programmbeauftragter und Leiter des Programmbereichs Planung und Entwicklung beim Bayerischen Rundfunk

Karl Freller, MdL, Direktor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten

Dr. Gabriele Hammermann, Leiterin der KZ-Gedenkstätte Dachau

Rolf Hauschild, Redaktionsleiter von »Bild« München

Robert Kopp, Polizeivizepräsident München

Dr. Dirk Ippen, Verleger der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG

Barbara Kittelberger, Stadtdekanin der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Dr. Alexander Klier, Pädagogischer Leiter des DGB Bildungswerks München

Dr. Hildegard Kronawitter, Vorsitzende der Weiße Rose Stiftung e. V.

Ilse Macek, Sprecherin »Gegen Vergessen – für Demokratie e.V.«, Regionale Arbeitsgruppe München

Arno Makowsky, Chefredakteur der Abendzeitung

Dr. Susanne May, Programmdirektorin der MVHS

Prof. Dr. Klaus Meisel, Managementdirektor der MVHS

Prof. Dr. Heribert Prantl, Mitglied der SZ-Chefredaktion

Bernhard Purin, Direktor des Jüdischen Museums München

Klaus Rimpel, Leiter der tz-Politikredaktion

Dr. Michael Stephan, Stadtdirektor, Leiter Stadtarchiv München

Dr. Hans-Jochen Vogel, Alt-Oberbürgermeister

Dr. Günther Bauer, Jochen Bay, Anita Brackertz, Werner Brandl, Almuth David, Ralph Deja, Stephanie Dilba, Dominik Dommer, Oliver Dornhard, Alberto Esposito, Oliver Etges, Rozsika Farkas, Martina Fischer, Fabian Frese, Norbert Friemer, Daniel Fritsch, Ruth Gehling, Sybille Giel, Arianna Gsottbauer, Silvia Haas, Gabi Hafner, Nina Hardenberg, Dorothea Hebel, Ulrike Heidenreich-Makowsky, Martin Heigl, Dr. Anne-Barb Hertkorn, Franziska Holzfurtner, Ulla Hoppen, Prof. Dr. Wolfgang Huber, Katharina Joho, Utta



Elfriede Goldschmidt



Ernst Buxbaum



Nellie Gerdt



Alfred Weil



Selma Bendix



Dr. med. Hugo Eisemann

# Öffentliche Namenslesung

Kasperek, Helga-Maria König, Michaela Koller, Gudrun Koppers-Weck, Stefanie Krammer, Rita Kratzenberg, Prof. Dr. Elisabeth Kraus, Dominik Krause, Wolfgang Kreuzer, Stephanie Lahrtz, Natalie Lemire, Sylvia Lihotzky, Veronica Loebner, Peter Löffelmann, Angelika Lohner, Kathrin Macht, Dr. Peter Marinkovic, Heike Mattern, Annemarie Menke, Klaus Michaelis, Elfi Mittermeier-Schulz, Simon Müller, Sabine Nallinger, Wolfgang Neuner, Walter Nickmann, Jens Nonnenbacher, Dietlind Nonnenbacher, Andreas Ostermeier, Nashwa Pauli, Oliver Penonic, Christiane Picard, Ignaz Raab, Setare Ahmadi Rad, Stephan T. Reichel, Andreas Reuel, Thomas Rock, Doris Rosenlöhner, Silvia Schindler, Lili Schlumberger-Dogu, Ludwig Schmidinger, Stephanie Schmidt, Sabrina Schneider, Katrin Schömann, Romanus Scholz, Theresa Schopper, Monika Schorer, Stefan Schraut, Marcus Schreiner-Bozic, Brigitte Schulz, Thomas Schwarz, Silke Sorge, Judith Tech, Henriette Thoma, Ruth Tröster, Adi Trumpf, Hermann Utz, Erich Utz, Michaela Vetter, Georg Walser, Sebastian Weber, Erika Weisser, Kathrin Wiedersich, Wilfried Winkler, Heidi Wolf, Sabine Zaplin.

(Stand 16.10.2013)

## Zwischentexte

Claus Obalski & Roland Astor

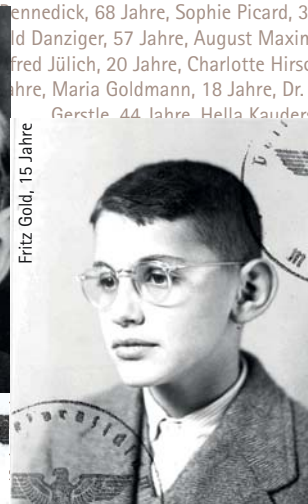
## Schlusswort

Eva König, Arbeitsgruppe »Gedenken an den 9. November 1938«

## El Mole Rachamim (Gedenk-Gebet)

Kantor Moshe Fishel

Jahren, Berta Buder, 55 Jahre, Paula Goldscheider, 62 Jahre, Eugen Austerweil, 51 Jahre, Pressburger, 22 Jahre, Alifonso Prossner, 76 Jahre, Irma Glaser, 47 Jahre, Antonia Pflui, 70 Jahre, Siegfried Frank, 58 Jahre, Adolphine Guttman, 76 Jahre, Gisela Lebrecht, 60 Jahre, Benn Lippschitz, 49 Jahre, Rosa Abeles, 41 Jahre, Hugo Sondhelm, 44 Jahre, Ida Steinhart, 64 Jahre, Paula Johanna Wolff, 43 Jahre, Friedrich Feldmeier, 64 Jahre, Otto Balbier, 54 Jahre, Dr. Kurt Weil, 32 Jahre, Dr. Ludwig Weil 59 Jahre, Frieda Erna Weil, 55 Jahre, Salomon Daziger, 69 Jahre, Meta Reis, 46 Jahre, Dr. Leopold Weinmann, 51 Jahre, Heinrich Simon Gutmann, 29 Jahre, Feige Bacharach, 50 Jahre, Dr. Karl Bacharach, 66 Jahre, Wolfgang Jakob Bacharach, 13 Jahre, Stefanie Johanna Bacharach, 9 Jahre, Isidor Selig Metzger, 53 Jahre, Dr. Artur Fels, 49 Jahre, Samuel Schneier Karfiol, 53 Jahre, Leo Steinheimer, 25 Jahre, Dr.



Berthold  
beck, 55  
fred Frie  
Jahre, D  
Epstein,  
Schwarz

Spangenberg, 51 Jahre, Selma Hofmann, 60 Jahre, Moriner, 37 Jahre, Elise Regensburger, 63 Jahre, Mann, 58 Jahre, Maimon Obermayer, 23 Jahre, Spiegelberg, 62 Jahre, Klara Hepner, 79 Jahre, Dr. Ernst Heilner, 63 Jahre, Elsa Weiss, 62 Jahre, Dr. Hugo Eisemann, 68 Jahre, Theodor Eirstein, 64 Jahre, Georg Gottheimer, 59 Jahre, Max Schweisheimer, 39 Jahre, Sigmund Schmulewitz, 47 Jahre, Alfred Siegfried Prager, 57 Jahre, Rosa Peretz, 70 Jahre, Karoline Frank, 57 Jahre, Dr. Willy Lederer, 54 Jahre, Ernst Buxbaum, 42 Jahre, Ella Geiershöfer, 65 Jahre, Mary Uhl, 26 Jahre, Karl Wassermann, 21 Jahre, Rosa Weinmann, 63 Jahre, Max Weinmann, 67 Jahre, Hermann Marx, 63 Jahre, Estella Bachmann, 62 Jahre, Emilie Epstein, 78 Jahre, Luise Kaufmann, 81 Jahre, Bruno Kaufmann, 56 Jahre, Julius Kaufmann, 87 Jahre, Heinrich Hugo Berliner, 37 Jahre, Gad Einstein, 75 Jahre, Sophie Holländer, 56 Jahre, Friedrich Rittmann, 64 Jahre, Bernhard Schild, 57 Jahre, Friederike Hirsch, 70 Jahre, Dr. Isidor Isaac Harburger, 85 Jahre, Rebekka Weil, 37 Jahre, Irma Schlossberger, 54 Jahre, Dr. Richard Maron, 52 Jahre, Ferdinand Götz, 67 Jahre, Eugenie von Borscht, 75 Jahre, Luise Gerstle, 41 Jahre, Enoch Stein, 63 Jahre, Zilla Flach, 63 Jahre, Selma Weiss, 56 Jahre, Siegfried Kahn, 67 Jahre, Anna Louise Neumeyer, 62 Jahre, Prof. Dr. Karl Neumeyer, 72 Jahre, Frieda Szkolny, 56 Jahre, Max Wertheimer, 60 Jahre, Anna Herzog, 62 Jahre, Hugo Epstein, 60 Jahre, Erna Wahnschaffe, 51 Jahre, Katharina Wagner, 61 Jahre, Gisela Bauer, 70 Jahre, Jo Meyer, 82 Jahre, Fanny Meyer, 72 Jahre, Elisabeth Mayer, 60 Jahre, Rosa Buchmüller, 72 Jahre, Cornelia Pflug, 60 Jahre, Dr. Josef Reiss, 61 Jahre, Anna Jorda, 75 Jahre, Klara Strauss, 66 Jahre, Gertrud Maye, 49 Jahre, Otto Maye, 73 Jahre, Hedwig Mayer, 62 Jahre, Margarete Schindler, Dr. Weis, 67 Jahre, Dr. Grün, 64 Jahre, Edelweiss, 49 Jahre, Elisabeth



Abbruch der Münchner Hauptsynagoge an der Herzog-Max-Straße im Juni 1938. © Stadtarchiv München.

## Psalm 121

Ich erhebe meine Augen zu den Bergen, von wannen wird mir Beistand kommen?

Mein Beistand kommt vom Ewigen, dem Schöpfer des Himmels und der Erde.

Er wird nicht lassen wanken deinen Fuß, nicht schlummert dein Hüter.

Siehe nicht schlummert und nicht schläft der Hüter Jisraël's.

Der Ewige ist dein Hüter, der Ewige dein Schatten zu deiner rechten Hand.

Tages trifft dich die Sonne nicht, und nicht der Mond bei Nacht.

Der Ewige wird dich behüten vor allem Bösen, behüten deine Seele.

Der Ewige wird behüten deinen Ausgang und deinen Eingang, von nun an bis in Ewigkeit.

## »Stationen des Gedenkens«

Die Ausstellung des Fotografen Eduard Finn zeigt sensible Momentaufnahmen von Gedenkveranstaltungen zur Erinnerung an die Verbrechen des NS-Regimes und an die Opfer der Schoa. Der Blick des Fotografen konzentriert sich dabei nicht nur auf das äusserliche Erscheinungsbild der jeweiligen Veranstaltung. Im Mittelpunkt der Aufnahmen stehen vielmehr die Teilnehmer selbst: ihre Haltung, ihre emotionale Teilhabe, ihr Berührtsein.

Eduard Finn, in der Ukraine geboren, lebt seit 1999 in München.

**9. November 2013, 18.00–21.00 Uhr**

**Veranstaltungsort:** Foyer im Alten Rathaus, Marienplatz 8

**11.–22. November 2013**

**Veranstaltungsort:** BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung, Prielmayerstr. 3, 4. OG

**Öffnungszeiten:** Täglich von 10.00–16.00 Uhr.

Gedenkstein für Münchner Synagoge, Herzog-Max-Straße. © E. Finn.



**Samstag, 9. November 2013, 19.00 Uhr**  
*Lesung der Namen der aus der Maxvorstadt stammenden Opfer* durch Schüler und Schülerinnen des Städtischen Luisengymnasiums.

**Veranstaltungsort:**

Kunstpavillon im Alten Botanischen Garten

**Veranstalter:** Bezirksausschuss 3 (Maxvorstadt)

**Samstag, 9. November 2013,  
19.00–22.00 Uhr**

*Gedenken an den 9. November 1938: Namenslesung* durch Schüler und Schülerinnen sowie Bürger und Bürgerinnen.

**Veranstaltungsort:** Schweizer Platz

**Veranstalter:** Bezirksausschuss 19 (Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln)

**Sonntag, 10. November 2013, 14.00 Uhr**

*»Das jüdische OT-Lager und das jüdische KZ-Frauenlager Dachau-Allach«*

Rundgang im ehemaligen Arbeitslager der Organisation Todt (OT), mit Erläuterungen von Klaus Mai.

**Treffpunkt:** Ehemaliges KZ-Außenlager Dachau-Allach in Ludwigsfeld, Granatstr. 9 (Vereinsgebäude des TSV-Ludwigsfeld).

Anschließend *Filmvorführung* über die Befreiung des KZ-Außenlagers am 30. April 1945 sowie den Einzug amerikanischer Soldaten in München.

**Veranstaltungsort:** St. Nepomuk, Ludwigsfeld, Kristallstraße 8b (neben dem Jugendzentrum)

**Veranstalter:** Bezirksausschuss 24 (Feldmoching-Hasenberg)

**Sonntag, 10. November 2013, ab 14.00**

• *Verlesung der Familiengeschichte von Sofie & Emanuel Gutmann*

**Veranstaltungsort:** vor dem ehemaligen Kaufhaus Gutmann, Lindwurmstraße 205,

• *Verlesung der Familiengeschichte von Marjem und Joachim Both* sowie der Namen der 51 Sendlinger Nachbarn, jüdischer Männer, Frauen und Kinder, die deportiert und ermordet wurden.

**Veranstaltungsort:** vor deren Haus, Lindwurmstr. 185

**Musik:** ShtetlMusikanten - Andreas Arnold & Ecco Meineke.

**Veranstalter:** Die Initiative »Historische Lernorte Sendling«, mit Unterstützung des Bezirksausschusses 6 (Sendling) und des Kulturreferates der LHSt München

Verwüstung im Kaufhaus Uhlfelder. © Stadtarchiv München.



### **Donnerstag, 14. November 2013, 19.00 Uhr** ***Zeitzeugengespräch mit Marko Feingold***

Der Zeitzeuge Feingold, Jahrgang 1913, erlebte die »Reichskristallnacht« in Wien. Er berichtet darüber, was er dort und auf seinem weiteren Leidensweg von Auschwitz über Neuengamme, Dachau bis zur Befreiung in Buchenwald durchmachen mußte.

**Einführung:** Dr. Gabriele Hammermann

**Moderation:** Dr. Andrea Riedle

**Veranstaltungsort:** Besucherzentrum der KZ-Gedenkstätte Dachau, Pater-Roth-Str. 2a.

**Veranstalter:** KZ-Gedenkstätte Dachau

### **Donnerstag, 14. November 2013,** **19.00–21.30 Uhr**

***Gedenkveranstaltung für die Deportierten und Ermordeten aus der ehemaligen »Heimanlage für Juden in Berg am Laim«***

***Filmvorführung »Leni muss fort«*** über das Schicksal der fünfjährigen Gabriele Schwarz (1937–1943) aus Stiefenhofen im Allgäu, mit Leo Hiemer, Autor und Regisseur.  
Einführung: Erich Kasberger.

**Veranstaltungsort:** Saal des Altersheims der Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vincenz von Paul, St. Michael-Straße 16.

Anschließend ***Lichtergang*** zum Mahnmal.

**Veranstalter:** Friedensgemeinschaft Berg am Laim, Pax Christi, Münchner Volkshochschule, Stadtbereich Ost, mit Unterstützung des Bezirksausschusses 14 (Berg am Laim)

### **Mittwoch, 27. November 2013, 19.00 Uhr** ***»Der Künstler David Ludwig Bloch, die Novemberpogrome 1938 und das KZ Dachau«***

***Vortrag*** von Dr. Michaela Haibl und Dr. Dirk Riedel

**Veranstaltungsort:** Besucherzentrum der KZ-Gedenkstätte Dachau, Pater-Roth-Str. 2a.

**Veranstalter:** KZ-Gedenkstätte Dachau

Weitere Veranstaltungshinweise unter [www.ikg-m.de](http://www.ikg-m.de)

Verkohlter Dachbalken der Synagoge »Ohel Jakob« in der Herzog-Rudolf-Straße vor hebräischer Anschrift (Psalm 16:8): »Ich nehme den Ewigen mir stets vor Augen, denn ist er zu meiner Rechten, wanke ich nicht.«

© Stadtarchiv München.

